

verbraucherzentrale
Thüringen

SACHBERICHT

REPARATURBONUS THÜRINGEN 2.0

Mit 74%

sind laut Umfrage die Reparaturkosten der am häufigsten genannte Grund, warum nicht repariert wird.

12.241 Anträge

stellten Menschen in Thüringen, um den Reparaturbonus für ihr repariertes Elektrogerät zu erhalten.

11.335 mal JA

zu einem Reparaturbonus-Antrag heißt 11.135 mal Ressourcen und Umwelt geschont.

180 Euro

kostete die Reparatur eines Elektrogeräts im Durchschnitt.

75 Euro

wurden im Durchschnitt als Reparaturbonus ausgezahlt.

854.000 Euro

wurden Dank des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz insgesamt als Förderung im Reparaturbonus 2.0 ausgezahlt.



INHALT

1. Einleitung
2. Elektroschrott als Umweltproblem
3. Umsetzung in Thüringen
4. Projektrahmen: Personal und Finanzen
5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
6. Projektverlauf und Statistik
7. Herausforderungen
8. Fazit und Erkenntnisse

Anlage: Statistik

verbraucherzentrale

Thüringen

1. Einleitung

Der Reparaturbonus 2.0 setzt die erfolgreiche Pilotphase des Reparaturbonus Thüringen fort, der 2021 bundesweit erstmalig in Thüringen getestet wurde. Der Reparaturbonus hat das Ziel, die Entscheidung zwischen Reparatur oder Neukauf zugunsten der Reparatur zu fördern. Wer sein Elektrogerät reparieren lässt, statt es zu entsorgen, bekommt die Hälfte der Kosten erstattet – und zwar bis zu 100 Euro pro Person und Jahr.

Die Projektpartner, das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) und die Verbraucherzentrale Thüringen (VZTH), führten zwei Neuerungen im Reparaturbonus 2.0 ein. Zum einen wurde der Bonus auch für Ersatzteile gezahlt, wenn das Gerät in einem Repair-Café repariert wurde. Zum anderen konnten die Anträge beim Reparaturbonus 2.0 nun digital eingereicht werden. In der Pilotphase wurden die Anträge in Papierform eingereicht und füllten meterlange Regale.

Die Ziele des Projektes wurden erreicht: mehr Reparaturen von Elektrogeräten, um Ressourcen, Umwelt und Klima zu schonen, die Berge von Elektroschrott zu reduzieren, Verbraucher:innen finanziell zu entlasten und die regionale Wertschöpfung zu steigern. Verbraucher:innen aus allen Teilen Thüringens entschieden sich gegen den Neukauf und nutzten den Reparaturbonus für Reparaturen, da diese sich nun finanziell lohnten. Zahlreiche Antragstellende bedankten sich bei der VZTH begeistert dafür, dass der Bonus die Reparaturen wirtschaftlich machte und sie so einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten konnten. Reparaturbetriebe erklärten, dass sie ohne den Reparaturbonus deutlich weniger Reparaturen gehabt hätten und berichteten von einem Anstieg ihres Umsatzes. Der Reparaturbonus habe für viele Kund:innen den Ausschlag gegeben, zu reparieren statt wegzuworfen.

Der vorliegende Sachbericht fasst die Ergebnisse des Reparaturbonus Thüringen 2.0 im Jahr 2022 zusammen. Wie wurde das Projekt durchgeführt? Welche Veränderungen hat der Reparaturbonus 2.0 gegenüber der Pilotphase erfahren? Welche Herausforderungen gab es und welche Lösungen wurden gefunden? Damit soll dieser Sachbericht auch ein Leitfaden für alle sein, die ebenfalls die Umsetzung eines Reparaturbonus-Projektes planen.

Der Sachbericht zur Pilotphase des Reparaturbonus ist auf der [Projekt-Website](#)¹ veröffentlicht. Neben der statistischen Auswertung enthält der Bericht grundlegende Informationen zur Entstehung und Ausgestaltung des Projektes.

¹ <https://www.reparaturbonus-thueringen.de/downloads-reparaturbonus>

2. Elektroschrott als Umweltproblem

Die Nutzung natürlicher Ressourcen wie Frischwasser, Land und Rohstoffe steigt weltweit. Damit verbundene globale Umweltprobleme wie Klimawandel, Bodendegradierung oder Biodiversitätsverlust nehmen zu. Zugleich wächst die Menge an Elektroschrott jährlich um 3 bis 5 Prozent. Deutschland nahm 2019 mit 19,4 Kilogramm pro Einwohner hierbei eine weltweite Spitzenposition ein². Der weit überwiegende Teil der gesammelten Altgeräte in Deutschland stammt aus privaten Haushalten³.

Viele knapp werdende Rohstoffe sind nicht substituierbar. Oberste Priorität muss also das Sparen von Ressourcen haben: ein reduzierter Verbrauch von Metallen, seltenen Erden, Wasser und Chemikalien. Neben der Minimierung des Materialverbrauchs müssen die Stoffe deutlich länger als bisher im Produktkreislauf gehalten werden. Produkte müssen so designt werden, dass deren Wiederverwendung, Reparaturfähigkeit, Ausbaufähigkeit und letztlich Recyclingfähigkeit gewährleistet sind. Ein wirksames Recht auf Reparatur muss es Verbraucher:innen in Zukunft leichter und billiger machen, Waren zu reparieren, anstatt sie ersetzen zu lassen.

Wegwerfen oder reparieren

Obwohl sich Verbraucher:innen zur Reparatur bekennen, werden nur 22 Prozent aller defekten Geräte tatsächlich repariert. Denn in der Praxis gibt es viele Hürden: Die Reparaturkosten sind zu hoch, ein Reparaturservice ist nicht erreichbar oder die Geräte können gar nicht repariert werden.

Als größte Hürde geben Verbraucher:innen in zahlreichen Umfragen die Kosten einer Reparatur an. Bereits 2017 nannten in einer Umfrage von Kantar Emnid im Auftrag des Verbraucherzentrale Bundesverbands 74 Prozent der Befragten dies als Hinderungsgrund⁴.

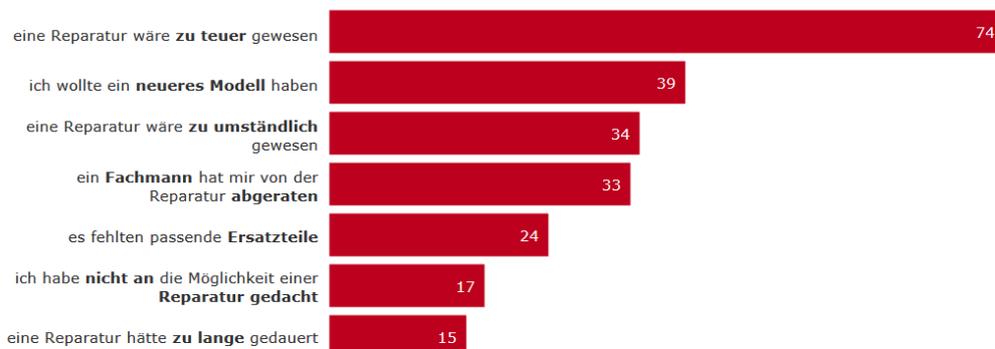
²The Global E-Waste Monitor, 2020. https://ewastemonitor.info/wp-content/uploads/2020/11/GEM_2020_def_july1_low.pdf, S. 108

³Umweltbundesamt: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/produktverantwortung-in-der-abfallwirtschaft/elektroaltgeraete#elektronikaltgerate-in-deutschland>; Stand: 01.01.2022

⁴ Verbraucherzentrale Bundesverband: Elektroschrott verhindern - Reparaturen fördern, <https://www.vzbv.de/pressemitteilungen/elektroschrott-verhindern-reparaturen-foerdern>, Stand 26.06.2022.

Gründe für das Nicht-Reparieren eines Elektrogeräts

Zu hohe Kosten für die Reparatur sind mit Abstand der häufigste Grund keine Reparatur vorzunehmen



Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich

Frage: Was waren für Sie schon mal Gründe, warum Sie ein Elektrogerät nicht repariert haben, auch wenn Sie es gerne weiter genutzt hätten?

Basis: 1.000 Befragte

KANTAR EMNID

Haltbarkeit und Reparierbarkeit von Produkten
Mai 2017 | Seite 3

verbraucherzentrale

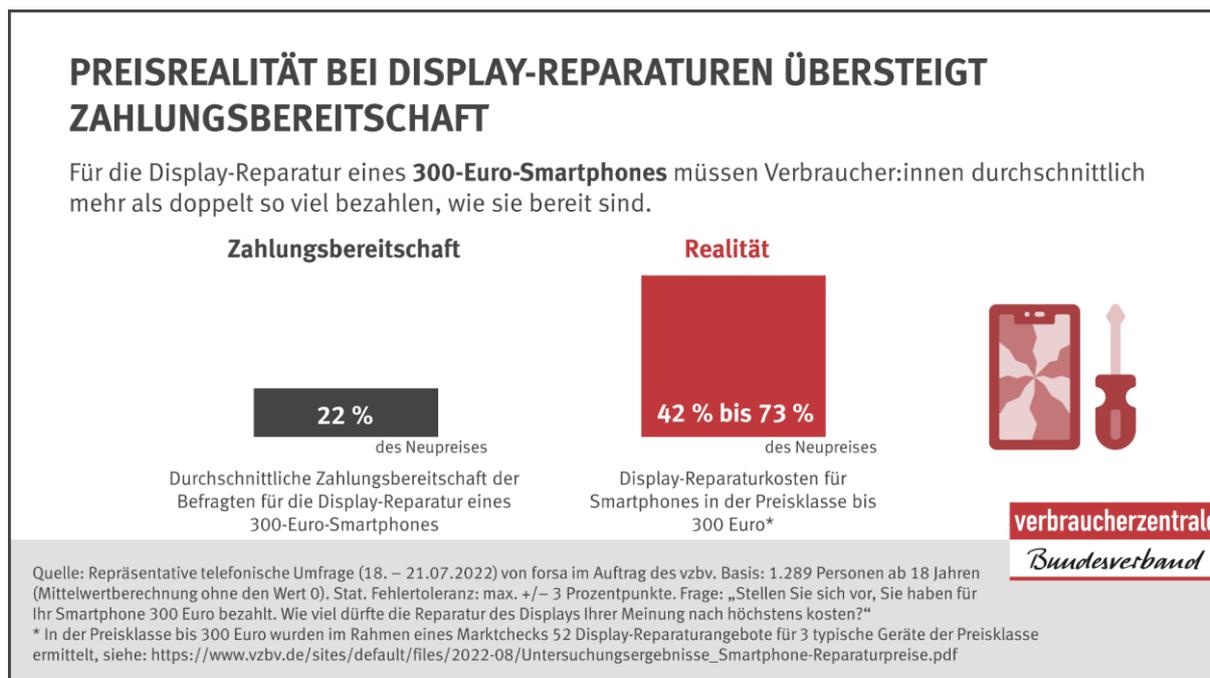
Bundesverband

Grafik: Verbraucherzentrale Bundesverband

https://www.vzbv.de/sites/default/files/downloads/2017/06/01/umfrage_-_haltbarkeit_und_reparierbarkeit_von_produkten_o_gewaeehrleistung.pdf

Ein Marktcheck der Reparaturkosten von Smartphones durch den Verbraucherzentrale Bundesverband ergab, dass die tatsächlichen durchschnittlichen Kosten für den Austausch eines Akkus oder Displays meist erheblich höher sind als der Preis, den die Verbraucher:innen zu zahlen bereit sind⁵.

⁵ <https://www.vzbv.de/pressemitteilungen/reparaturen-bei-smartphones-zu-teuer>



⁶Grafik: Verbraucherzentrale Bundesverband <https://www.vzbv.de/pressemitteilungen/reparaturen-bei-smartphones-zu-teuer>

Damit Reparaturen eine gute Option für kaputte Geräte sind, müssen sie sich auch finanziell lohnen. Der Reparaturbonus setzt am meist genannten Hindernis von Reparaturen an: den Reparaturkosten. Mit der finanziellen Förderung der Kosten könnte die Reparaturquote erhöht werden. Die Produkte würden länger genutzt werden, wodurch Ressourcen und CO2 eingespart werden könnten.

3. Umsetzung Reparaturbonus Thüringen 2.0

Mit der Pilotphase des Reparaturbonus Thüringen wurde die Förderung von Reparaturkosten erstmals in Deutschland erprobt. Der Reparaturbonus 2.0 führt die Pilotphase fort. Grundlegende Informationen zum Ursprung und zur Gestaltung des Reparaturbonus sind im [Sachbericht](#) der Pilotphase des Reparaturbonus dargestellt⁷.

Förderbedingungen

Die Förderbedingungen für den Reparaturbonus 2.0 orientieren sich an denen der Pilotphase. Die Begründungen für die Ausgestaltung der Förderbedingungen sind im [Sachbericht](#) zur Pilotphase dargestellt.

⁶ Verbraucherzentrale Bundesverband <https://www.vzbv.de/pressemitteilungen/reparaturen-bei-smartphones-zu-teuer>

⁷ Veröffentlicht unter: <https://www.vzth.de/sites/default/files/2022-09/sachbericht-reparaturbonus-thueringen-2021.pdf>

Die Förderbedingungen für den Reparaturbonus 2.0 lauteten:

- den Reparaturbonus Thüringen können nur natürliche Personen mit Hauptwohnsitz in Thüringen in Anspruch nehmen
- Antragstellende müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben
- die Höhe der Kostenerstattung ist auf maximal 100 Euro pro Person und Jahr begrenzt
- der Reparaturbonus Thüringen beträgt 50 Prozent der Brutto-Rechnungssumme
- inklusive Mehrwertsteuer muss der Rechnungsbetrag mindestens 50 Euro betragen
- ausgenommen hiervon sind Repair-Cafés, für die eine entsprechende Bagatellgrenze von 25 Euro gilt
- die Förderung beschränkt sich auf die Reparatur haushaltsüblicher Elektrogeräte
- es können nur Reparaturrechnungen berücksichtigt werden, die zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als 3 Monate sind
- auf die Gewährung des Reparaturbonus Thüringen besteht kein Rechtsanspruch
- nach positiver Antragsprüfung erfolgt die Auszahlung auf das von den Antragstellenden jeweils angegebene Konto

Neu: Repair-Cafés

Neu am Reparaturbonus 2.0 ist die Übernahme der Kosten für den Ersatzteilkauf, wenn die Reparatur in einem Repair-Café erfolgte.

Ein Repair-Café ist ein Veranstaltungsformat mit einer eingerichteten Selbsthilfwerkstatt zur Reparatur defekter Alltags- und Gebrauchsgegenstände. Versierte Ehrenamtliche stellen ihr Wissen und Können aus Interesse an Technik, Selbermachen und Werken unentgeltlich zur Verfügung und kümmern sich hier um Geräte, die ihnen von Verbraucher:innen gebracht werden. In der Regel können die Gäste auch selbst Hand anlegen und tüfteln. Unter Anleitung versuchen sie, ihr Elektrogerät zu reparieren. Das macht Spaß und schafft Verständnis für die Funktionsweise von Toaster, Kaffeemaschine oder Radio.

In Thüringen gibt es Repair-Cafés in Bad Salzungen, Eisenberg, Erfurt, Gotha, Greiz, Ilmenau, Jena, Leinefelde, Sömmerda und Zella-Mehlis⁸. Die Treffen finden je nach Repair-Café in regelmäßigen Abständen statt. Das TMUEN und die VZTH wollten mit diesem neuen Förderbereich auch die Repair-Cafés und damit das Selbermachen und die ehrenamtlichen Initiativen vor Ort unterstützen.

⁸ Adressen und Termine der Thüringer Repair -Cafés finden Sie unter: <https://www.reparaturbonus-thueringen.de/umwelt-haushalt/repaircafes-in-thueringen-73861>

Der Reparaturbonus bezieht sich dabei nicht auf die Reparaturrechnung, da die Reparatur in der Regel ehrenamtlich durchgeführt wird und somit keine Rechnung erstellt wird. Vielmehr wird der Kauf des benötigten Ersatzteils mit 50 Prozent des Rechnungsbetrages gefördert. Das Ersatzteil muss in der Regel selbst gekauft und ins Repair-Café mitgebracht werden. Da die Kosten für die benötigten Ersatzteile oft gering sind, wurde hier der Mindestrechnungsbetrag auf 25 Euro gesenkt.

Als Nachweis für die im Repair-Café durchgeführten Reparaturen dienen die Laufzettel, mit denen die Reparaturen in Repair-Cafés üblicherweise dokumentiert werden. Das bundesweite Netzwerk Reparatur Initiativen⁹, das Repair-Initiativen vernetzt, unterstützt und über Repair-Initiativen informiert, stellt eine Vorlage für den Laufzettel zur Verfügung¹⁰. Vor Beginn des Reparaturbonus 2.0 organisierte die VZTH eine Online-Veranstaltung für die Thüringer Repair-Cafés, um über den Ablauf und die Förderbedingungen des Reparaturbonus zu informieren. Zwei Thüringer Repair-Cafés nahmen daran teil. Die Thüringer Repair-Cafés erhielten von der VZTH Informationsmaterialien zum Reparaturbonus und eine Vorlage des Laufzettels.

Förderfähige Geräte

Förderfähig waren Reparaturen von haushaltsüblichen Elektrogeräten. Auf Basis der gewonnenen Erfahrungen aus der Pilotphase wurde eine verbindliche Liste förderfähiger Geräte erstellt. Die Geräte wurden in diesen Kategorien gruppiert:

- Haushaltsgeräte
- Gartengeräte/Werkzeuge
- IT und Telekommunikation
- Unterhaltungselektronik
- Spielzeug
- Sonstiges

Am Ende des Sachberichts zeigt die Statistik eine konkrete Auflistung der förderfähigen Geräte.

Festgelegt wurde auch, **welche Reparaturen im Rahmen des Reparaturbonus Thüringen nicht förderfähig** sind:

- Reparaturen von Gegenständen, die keine haushaltsüblichen Elektrogeräte sind
- Reparaturen an Fahrzeugen aller Art wie Elektroautos, E-Bikes und E-Roller. Dazu gehören auch fest installierte Bauteile wie Autoradios oder Navigationsgeräte.
- Reparaturen an Geräten, welche für die Inbetriebnahme nicht erneuerbare Energiequellen wie Erdgas, Benzin oder Diesel benötigen, wie zum Beispiel Benzinrasenmäher oder Gasherde.

⁹ <https://www.reparatur-initiativen.de/>

¹⁰ <https://www.reparatur-initiativen.de/files/kcfinder/pages/1723/files/LaufzettellohnePersonendatenPDF.pdf>

- Reparaturen an Geräten, welche Strom produzieren, jedoch nicht durch Strom betrieben werden, wie zum Beispiel Notstromaggregate, Photovoltaikanlagen oder Windturbinen.
- Reparaturen an Haustechnik zur Versorgung des Eigenheims mit Strom, Wärme und (Warm-)Wasser. Dazu gehören Heizungsanlagen aller Art inklusive Heizlüfter und Elektroheizungen, Wärmepumpen, Solarthermie-Anlagen, Hauswasserpumpen, Warmwasserboiler oder Entkalkungsanlagen.
- Reparaturen an Möbeln, wie zum Beispiel elektrisch verstellbarer Fernsehsessel

Die VZTH informiert auf der Projekt-Webseite über förderfähige und nicht förderfähige Geräte.

Ergänzende Förderbedingungen

Die Förderbedingungen wurden für den Reparaturbonus 2.0 durch Ergänzungen erweitert, um Details verbindlich festzulegen und alle in der Pilotphase aufgetretenen Sonderfälle zu regeln.

Die ergänzenden Förderbedingungen des Reparaturbonus 2.0 lauteten:

- Antragsberechtigt sind Privatpersonen, keine juristischen Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts. Entscheidend hierfür ist die Adresse auf der Reparatturrechnung.
- Die Reparatur muss durch einen Gewerbebetrieb, der Reparaturen von Elektrogeräten anbietet, oder in einem Repair-Café durchgeführt werden. Hierfür veröffentlicht die VZTH eine Liste der teilnehmenden Repair-Cafés in Thüringen.
- Der Kauf von Ersatzteilen bei Reparaturen in Eigenregie ist nicht förderfähig. Ausnahme: die Reparatur wird in einem Repair-Café durchgeführt und der Einbau des Ersatzteils wurde durch das Repair-Café bestätigt.
- Ein Akkutausch gilt als Reparatur und ist förderfähig.
- Serviceleistungen wie Reinigungen, Softwareupdates oder Wartungen werden nicht gefördert.
- Ausgeschlossen vom Reparaturbonus sind der Neukauf eines Geräts oder der Austausch gegen ein neues beziehungsweise ein anderes generalüberholtes Gerät.
- Kosten für Reparaturversicherungen werden im Rahmen des Reparaturbonus nicht übernommen.
- Kostenvoranschläge werden nur als Teil der Reparatturrechnung anteilig erstattet. Das Erstellen eines Kostenvoranschlags ohne Reparatur ist nicht förderfähig.

Antragstellung und Bearbeitung digitalisiert

Eine weitere Neuerung beim Reparaturbonus 2.0 war die Digitalisierung der Antragstellung. Nachdem die schriftlichen Anträge in der Pilotphase meterweise Regale füllten, konnten die Anträge beim Reparaturbonus 2.0 online gestellt werden.

Die VZTH beauftragte einen externen Dienstleister mit der Programmierung eines Online-Tools für den Reparaturbonus. Über ein Formular auf der Projektseite www.reparaturbonus-thueringen.de konnten Antragstellende online ihren Antrag stellen, wobei diese Daten abgefragt wurden:

- Name, Adresse
- Landkreis oder kreisfreie Stadt
- Alter der Antragstellenden
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer
- selbst gewähltes Passwort zum Anlegen eines eigenen Nutzerkontos für die Antragstellenden
- Kontoinhaber
- IBAN
- Reparaturkosten laut Rechnung
- Gerätekategorie
- Alter des Geräts
- Reparaturbetrieb
- Dateiupload für Reparaturrechnung und Zahlungsbeleg beziehungsweise Laufzettel

Nach der Eingabe konnten die Antragstellenden ihre Daten überprüfen, gegebenenfalls noch ändern und den Antrag schließlich absenden. Die Antragstellenden erhielten automatisch eine Eingangsbestätigung per E-Mail.

Das mit dem Antrag erstellte Nutzerkonto bot den Antragstellenden Informationen zum aktuellen Bearbeitungsstand ihres Antrags und die Möglichkeit, ihre Daten zu korrigieren.

Die VZTH prüfte die gestellten Anträge im Online-Tool und konnte diese per Mausklick bewilligen oder ablehnen. Nach der Bearbeitung erhielten die Antragstellenden automatisch per E-Mail eine Mitteilung über die Bewilligung oder Ablehnung ihres Antrags.

Daneben bestand weiterhin die Möglichkeit, Anträge für den Reparaturbonus schriftlich an die VZTH zu richten. So sollte die Möglichkeit zur Antragstellung auch für Menschen ohne Zugang zu Computer und Internet ermöglicht werden. Das schriftliche Antragsformular enthielt ein Informationsblatt zum Reparaturbonus sowie eine Anleitung zur Antragstellung.

Von den 12.241 eingegangenen Anträgen wurden nur circa 400 schriftlich eingereicht. Diese Anträge wurden durch die VZTH händisch ebenfalls in das Online-Tool eingepflegt. Somit wurden letztlich alle Anträge zum Reparaturbonus 2.0 digital gestellt und bearbeitet. Dies erleichterte auch die statistische Auswertung der Daten im Vergleich zur Pilotphase 2021 enorm.

Mit der Einführung des Online-Tools wurde auch die Auszahlung des Reparaturbonus an die Antragstellenden digital abgewickelt. Während in der Pilotphase jeder Förderbetrag einzeln überwiesen wurde, erstellte das neue Online-Tool wöchentlich eine XML-Datei, in der die Aufträge zur Auszahlung der Förderbeträge gesammelt wurden. Diese Datei wurde von der Buchhaltung der VZTH in das Bankprogramm übertragen, so dass nach einer Freigabe im System ein ganzer Block von Überweisungen ausgeführt wurde.

Das Online-Tool für die digitale Antragstellung und Bearbeitung kann für potenzielle Reparaturbonus-Projekte anderer Stellen übernommen und angepasst werden. Dadurch können die Kosten und der Aufwand für die Implementierung des Online-Antrags in neue Projekte minimiert werden. Die VZTH gibt hierzu gerne weitere Informationen und stellt den Kontakt zum IT-Dienstleister her. Die Kontaktdaten der VZTH finden sich am Ende des Berichts.

4. Projektrahmen: Personal und Finanzen

Zuwendungsvertrag

Laut Zuwendungsvertrag der Vertragspartner vom 30. Mai 2022 endet der Vertrag zwischen Umweltministerium und Verbraucherzentrale Thüringen fünf Monate nach Antragsstopp, spätestens jedoch am 31.03.2023.

Zur Finanzierung von Reparaturen war ein Budget von insgesamt 510.000 Euro vorgesehen. Hinzu kamen 90.000 Euro für die Projektabwicklung durch die Verbraucherzentrale Thüringen.

Die Personalkosten verteilten sich auf

- Projektleitung mit 20 Wochenstunden
- Projektmitarbeiterin mit 40 Wochenstunden
- Buchhaltung mit 10 Wochenstunden
- Gemeinkosten

Die Sachkosten beinhalten neben Raummiete und Bürobedarf auch die Kosten für die Programmierung und Nutzung des Online-Tools.

Änderungsverträge

Die enorme Nachfrage nach der Reparaturbonus-Förderung machte mehrere Änderungsverträge nötig.

Mit dem **ersten Änderungsvertrag** im Oktober 2022 wurde das Budget auf insgesamt 850.000 Euro aufgestockt, womit 730.000 Euro zur Auszahlung des Reparaturbonus und 120.000 Euro für die Durchführung des Projekts zur Verfügung standen.

Im Dezember 2022 folgte der **zweite Änderungsvertrag**: Das TMUEN erhöhte das Budget für Reparaturkosten um 150.000 Euro auf nunmehr eine Million Euro. Diese teilten sich in 875.000 Euro als Fördersumme und 125.000 Euro Abwicklungskosten auf.

Der Stellenplan wurde ebenfalls geringfügig angepasst, um das gestiegene Antragsvolumen bearbeiten zu können:

- Projektleitung mit 20 Wochenstunden
- Projektmitarbeiterin mit 40 Wochenstunden
- Projektmitarbeiter 16 Wochenstunden
- Buchhaltung mit 10 Wochenstunden
- Gemeinkosten

Zur Personalplanung sei an dieser Stelle noch angemerkt, dass neben den eigentlichen Projektmitarbeiter:innen auch die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit (Medianfragen, Projekt-Website), Buchhaltung (Überweisungen) und die Telefon- und Empfangskräfte zumindest zeitweise einen erheblichen Mehraufwand hatten. Auch dies sollte bei der Planung von Reparaturbonus-Projekten berücksichtigt werden. Zudem sollten alle genannten Bereiche sowie die für den Datenschutz zuständige Person möglichst frühzeitig in die Planung einbezogen werden.

5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Reparaturbonus Thüringen wurde auch in seiner zweiten Runde von Beginn an von einem großen Medieninteresse begleitet. Entsprechend hoch war die Einsatzzeit des Teams der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der VZTH für das Projekt, das zudem auch die Projektwebsite www.reparaturbonus-thueringen.de erstellt und gepflegt hat. Es gab zahlreiche Interviews und Berichte regionaler und überregionaler Medien, zum Beispiel in der Thüringer Allgemeine, der Süddeutschen Zeitung, im MDR und bei Kabel 1.



Thüringer Reparaturbonus wird wieder gezahlt: Das ist zu beachten

Elmar Otto

09.06.2022, 07:14 | Lesedauer: 3 Minuten



Letz Reink repariert einen Computer in der Werkstatt der Erfurter Reparatur-Initiative BSR (Build, Share and Repair). Ab dem 31. Mai sind in Thüringen neue Anträge für den Reparaturbonus 2.0 möglich. Foto: Martin Schmitt / dpa



Run auf Geld aus Thüringer Reparaturprogramm

8. Juni 2022, 9:06 Uhr | Lesedauer: 3 min



"Das ist Scheiß/oder Schrott zu entsorgen" wurde auf einem KÜchenschrank geschrieben. Foto: Jara Kötter/dpa-Zentralbild/dpa/Archivbild (Foto: dpa)



Nachfrage nach Reparaturbonus weiterhin groß

22. November 2022, 12:22 Uhr



Ein Werkzeugkasten hängt in einer Werkstatt der Thüringer. Foto: Martin Schmitt/dpa/Archivbild (Foto: dpa)

Direkt aus dem dpa-Newskanal



Interesse an Reparaturbonus in Thüringen ungebrochen hoch

von MDR THÜRINGEN

Stand: 13. August 2022, 12:55 Uhr



Mobilitätsberater erhalten mit Hilfe des Reparaturbonus am häufigsten ein zweites Leben (Dyrtubid) (Stöckchen/stockphoto)

Drei Monate nach der Wiedereinführung ist der Thüringer Reparaturbonus nach wie vor gefragt. Das Land schließt für Reparaturen von Handys, Waschmaschinen und Anderem die Hälfte der Kosten zu. Das Umweltministerium sieht in der Nachfrage, dass Menschen nichts von "Wegwerfmentalität" halten.

TEILEN VIA Facebook Twitter Pinterest Email

Das Interesse am sogenannten Thüringer Reparaturbonus ist ungebrochen hoch. Rund drei Monate nach dem Neustart sind laut Umweltministerium

Wie bereits in der Pilotphase sah die VZTH wegen der großen Zahl der Antragsteller:innen von einer weitergehenden aktiven Bewerbung des Reparaturbonus ab. Eine Ausnahme war ein Infostand der VZTH beim Flohmarkt am Klimapavillon auf dem Erfurter Petersberg am 16. Juli 2022, bei dem auch der Reparaturbonus vorgestellt wurde.

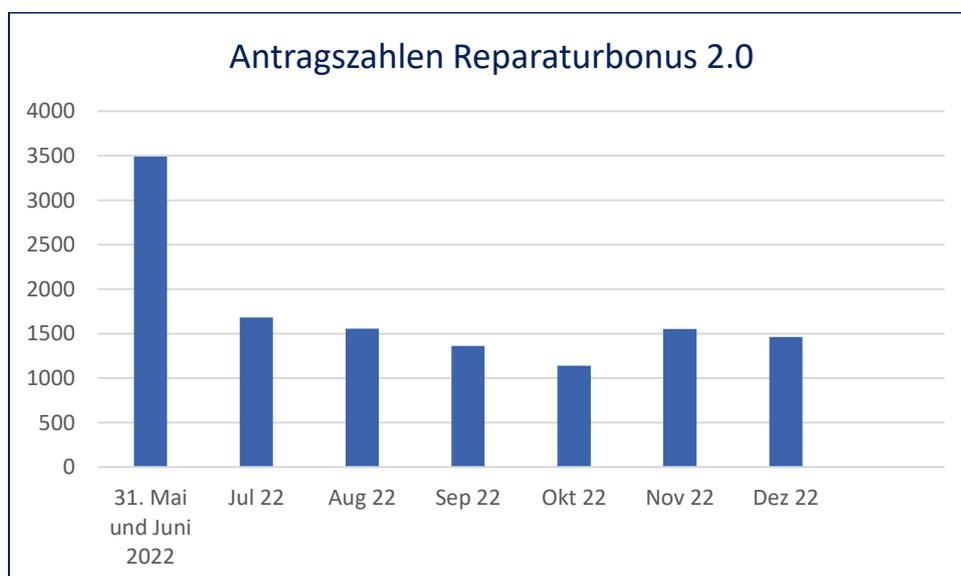
¹¹<https://www.thueringer-allgemeine.de/politik/reparieren-statt-wegwerfen-und-vom-land-thueringen-gibt-s-auch-noch-geld-dafuer-id235488463.html>; <https://www.sueddeutsche.de/wissen/umwelt-erfurt-run-auf-geld-aus-thueringer-reparaturprogramm-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-220604-99-545426>; <https://www.sueddeutsche.de/wissen/umwelt-erfurt-nachfrage-nach-reparaturbonus-weiterhin-gross-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-221112-99-490417>; <https://www.mdr.de/nachrichten/thueringen/reparaturbonus-genutzt-foerderung-100.html>



6. Projektverlauf und Statistik

Der Reparaturbonus 2.0 startete am Dienstag, 31. Mai 2022. Es begann ein regelrechter Run auf die Förderung. Bereits am ersten Tag wurden 744 Anträge gestellt. Während in der Pilotphase der tausendste Antrag drei Wochen nach dem Start gestellt wurde, war beim Reparaturbonus 2.0 schon am zweiten Tag die Marke von 1000 Anträgen überschritten. Nach 12 Tagen lagen bereits 2000 Anträge vor. Die große Antragswelle mäßigte sich im Verlauf der Projektzeit und pendelte sich auf rund 50 Anträge pro Tag ein.

Antragszahlen



Nach zweimaliger Aufstockung des Förderbudgets (siehe Abschnitt Projektrahmen) haben die Projektpartner am 30.12.2022 den Antragsstopp zum Stichtag 31.12.2022 verkündet.

Insgesamt erreichten die VZTH **12.241 Anträge** auf den Reparaturbonus. Davon konnten **11.335 Anträge** mit einer Gesamt-Bonussumme von **853.789,29 Euro** bewilligt werden. Die Reparaturrechnungen, die mit diesen Anträgen eingereicht wurden, **summieren sich auf 2.035.905,36 Euro**. Das heißt, durch den **Reparaturbonus wurden Reparaturen im Gesamtwert von über 2 Million Euro** bezuschusst.

Im Durchschnitt wurden 75 Euro pro bewilligtem Antrag ausgezahlt. Die mit weitem Abstand am häufigsten ausgezahlte Bonussumme war 100 Euro – dies war bei 3812 Anträgen der Fall.

906 Anträge mussten abgelehnt werden. Die häufigsten Ablehnungsgründe waren unvollständige Anträge, bei denen der Zahlungsbeleg oder die Reparaturrechnung fehlten oder Reparaturen, die länger als 3 Monate zurücklagen.

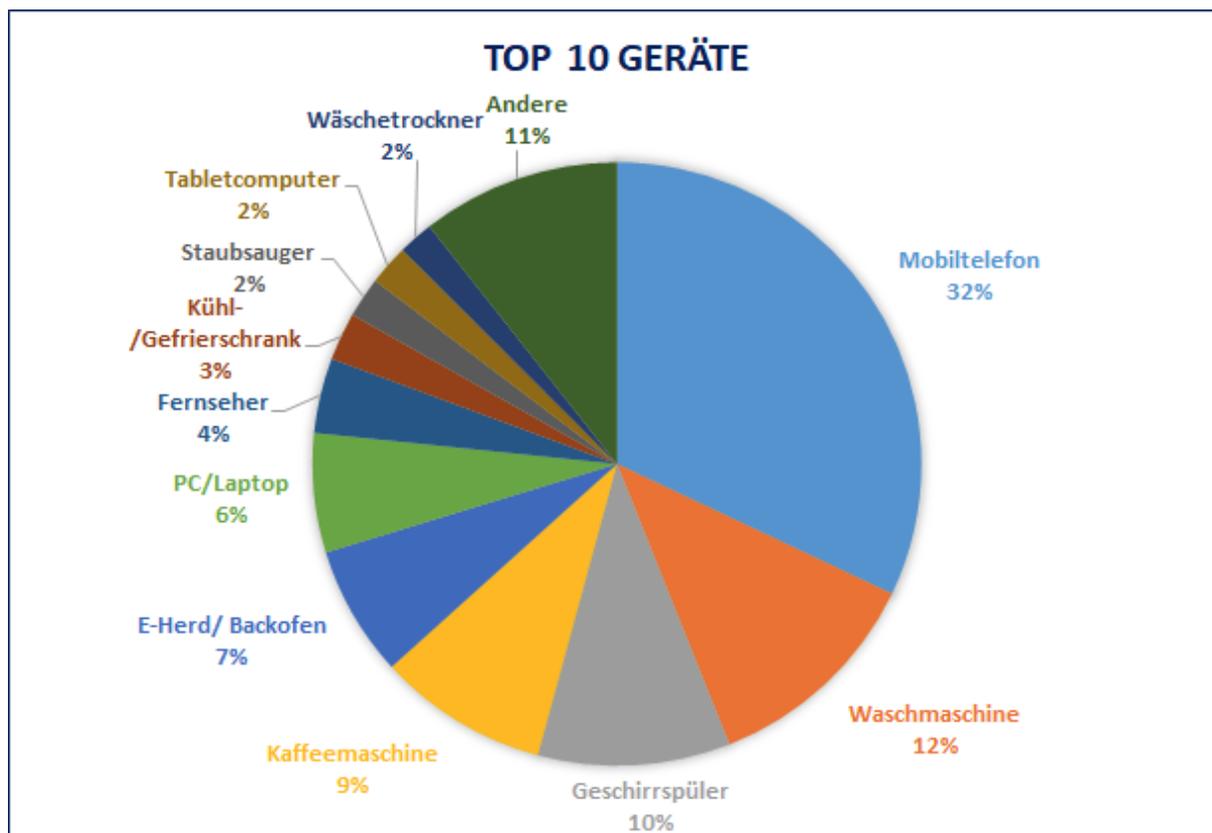
Weitere häufige Ablehnungsgründe waren:

- die Reparaturrechnung war auf ein Unternehmen oder einen Verein ausgestellt,
- die Bruttorechnungssumme war geringer als 50 Euro,
- repariert wurden nicht förderfähige Geräte wie zum Beispiel benzinbetriebene Rasenmäher.

Dank des Online-Tools standen die abgefragten Daten digital für eine Auswertung zur Verfügung.

Reparierte Geräte

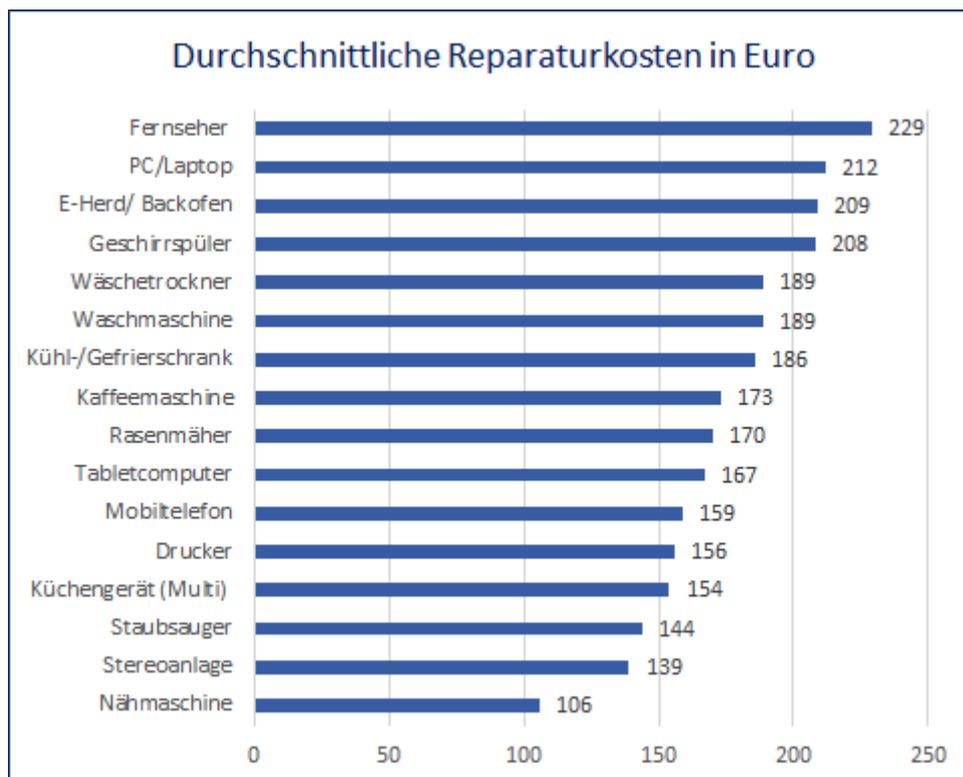
Am häufigsten wurden Reparaturrechnungen für Mobiltelefone eingereicht. Diese machten 32 Prozent aller Anträge aus. In den meisten Fällen war der vorliegende Schaden ein Displaybruch. Mit deutlichem Abstand folgen Waschmaschine, Geschirrspüler, Kaffeemaschine sowie Elektro-Herd und PC/Laptop. Eine vollständige Liste der reparierten Geräte findet sich in der Statistik am Ende des Sachberichts.



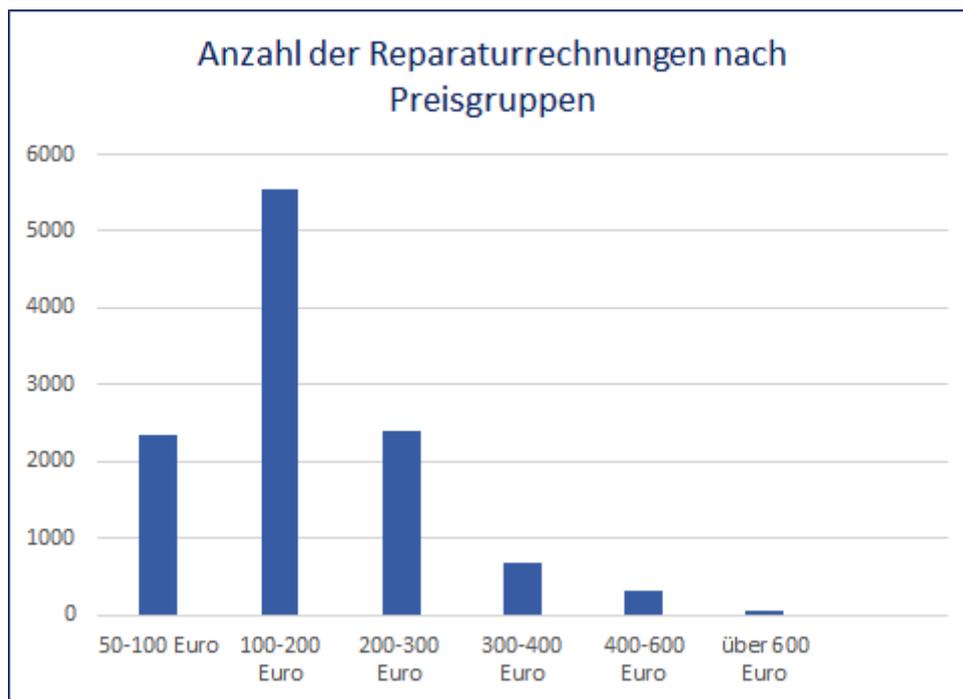
Reparaturkosten

Eine Reparatur kostete im Durchschnitt 180 Euro. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass nur Rechnungen ab 50 Euro eingereicht werden konnten und unter diesem Preis liegende Reparaturkosten nicht in den Durchschnittswert eingeflossen sind. Diese Ergebnisse beinhalten daher nur den Durchschnitt der Reparaturkosten von Rechnungen ab 50 Euro.

Bei den zehn am häufigsten reparierten Geräten lagen die durchschnittlichen Reparaturkosten bei Staubsaugern mit 144 Euro am niedrigsten und bei PC/Laptops mit 212 Euro am höchsten. Die folgende Abbildung zeigt die durchschnittlichen Reparaturkosten für Geräte, für die mehr als 50 Reparaturen vorlagen.

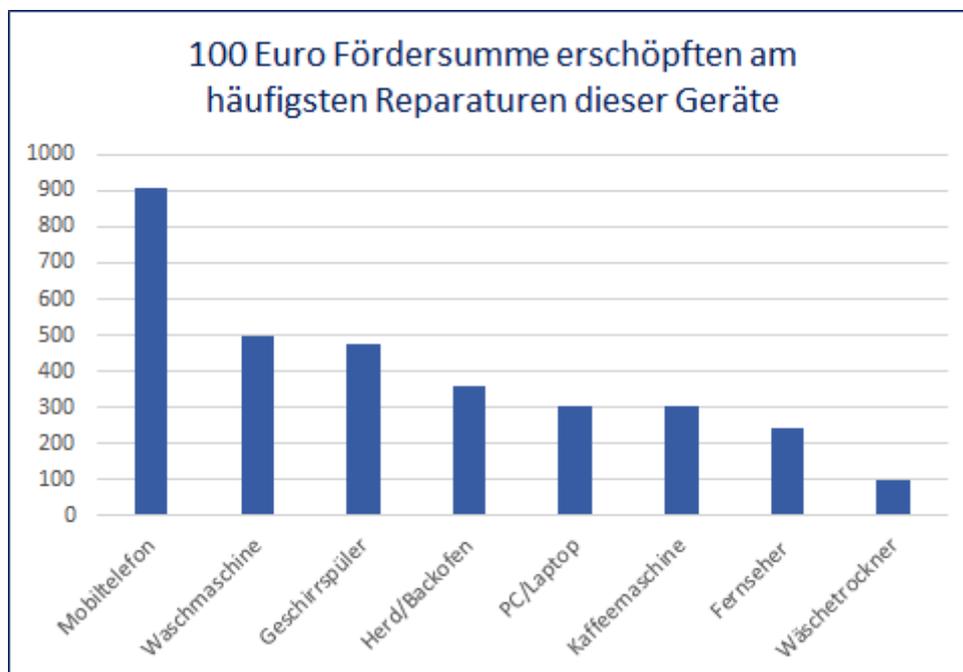


Am häufigsten lagen die Reparaturkosten zwischen 100 und 199 Euro (48 Prozent). Jeweils 21 Prozent der Rechnungen wiesen einen Betrag zwischen 50 und 100 Euro und zwischen 200 und 300 Euro aus. In 6 Prozent der Fälle kostete die Reparatur zwischen 300 und 400 Euro. In 3 Prozent der Fälle wurden zwischen 400 und 600 Euro bezahlt. Rund 60 Mal kam es vor, dass Verbraucher:innen über 600 Euro zahlten. Es gab auch Reparaturrechnungen über 1000 Euro. Rechnungsbeträge über 600 Euro kamen am häufigsten bei PC/Laptop, Herd/Backofen, Waschmaschine und Fernseher vor.



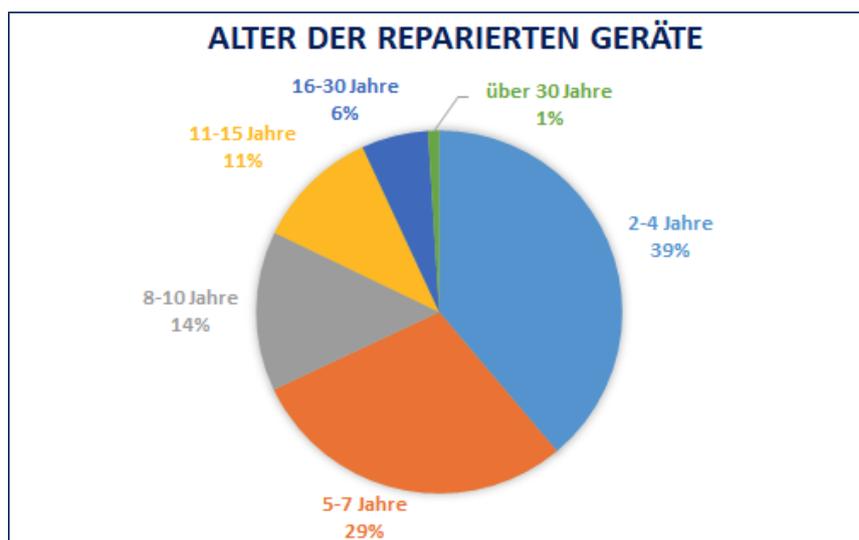
Fördersumme 100 Euro

Am häufigsten wurde die Fördersumme von 100 Euro für Reparaturen von Mobiltelefonen, Waschmaschinen und Geschirrspüler ausgeschöpft.

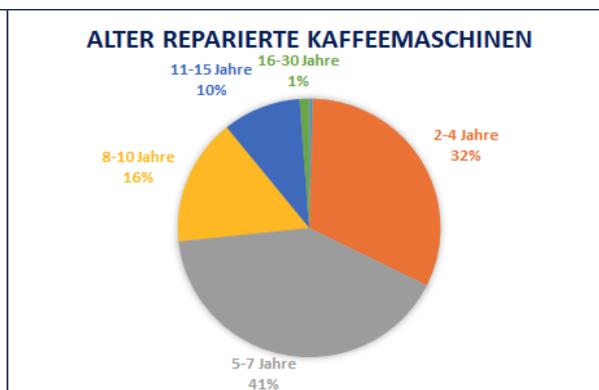
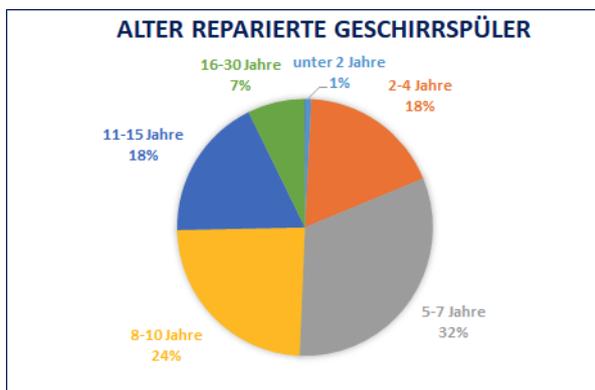
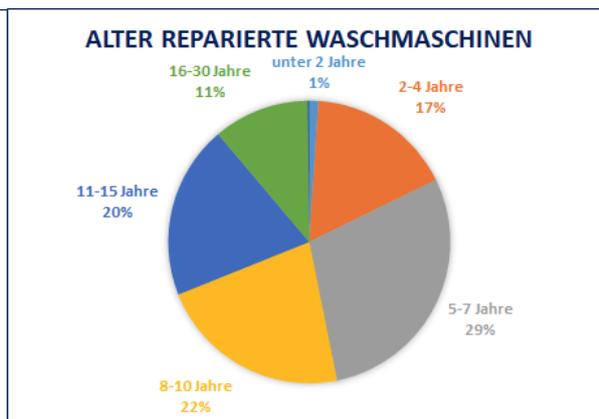
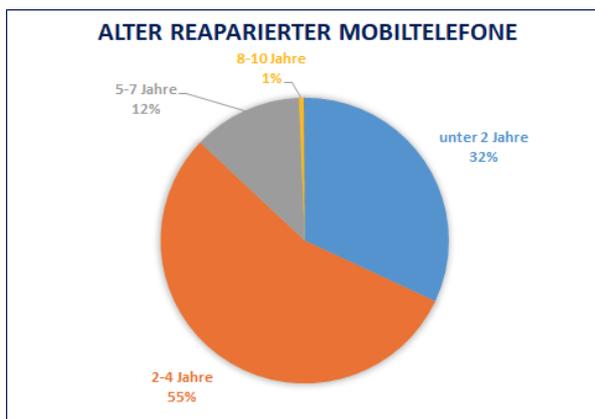
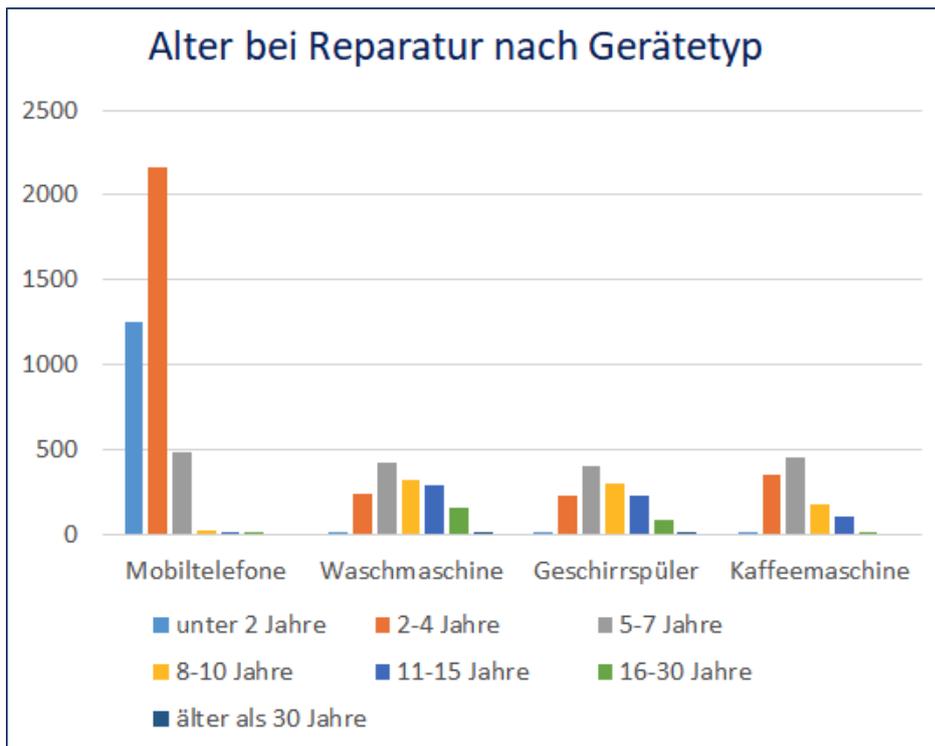


Alter der reparierten Geräte

Das häufigste Alter aller reparierten Geräte ist mit 34 Prozent 2-4 Jahre, gefolgt von 5-7 Jahren. Die wenigsten reparierten Geräte waren älter als 30 Jahre. Die Top 5 der über 30 Jahre alten Geräte waren Nähmaschinen, Stereoanlagen, Plattenspieler, Radios und Lampen.

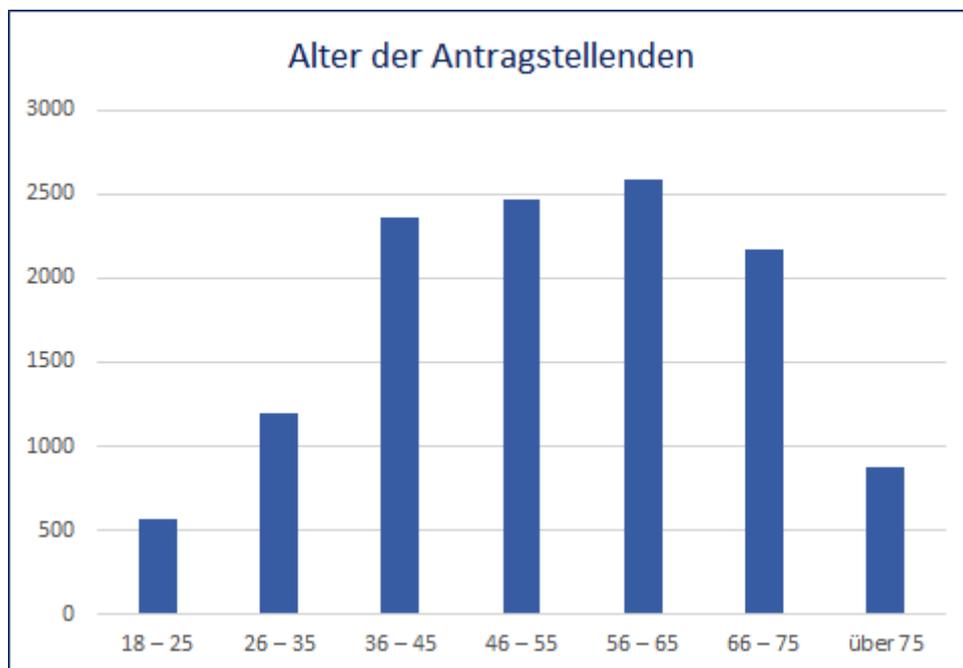


Ein Blick auf das Alter der vier am häufigsten reparierten Geräte zeigt, dass die reparierten Mobiltelefone ganz überwiegend jünger als vier Jahre waren. Waschmaschinen, Geschirrspüler und Kaffeemaschinen wurden dagegen am häufigsten im Alter zwischen 5 und 7 Jahren repariert.



Alter der Antragstellenden

Neu beim Reparaturbonus 2.0 war die Erfassung des Alters der Antragstellenden. Die meisten Anträge auf den Reparaturbonus stellte die Altersgruppe der 56- bis 65-Jährigen (21 Prozent). Die wenigsten Anträge wurden von der Gruppe der 18- bis 25-Jährigen gestellt (5 Prozent).

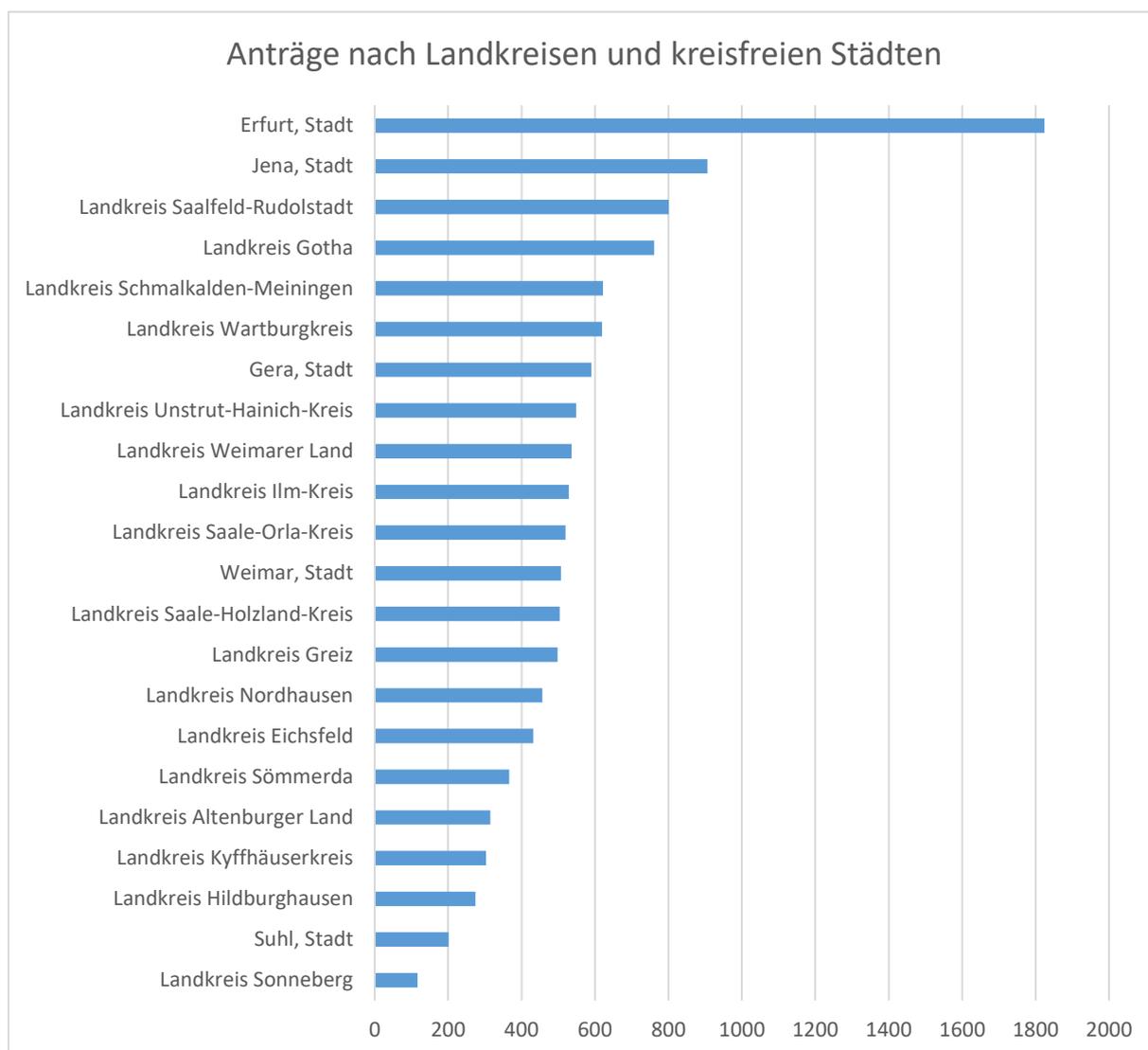


Interessant ist in diesem Zusammenhang eine Studie der TU Berlin und des Fraunhofer Instituts. Diese ergab, dass 84 Prozent der über 60-Jährigen zustimmen, Geräte lange aufzubewahren und zu nutzen. In der Gruppe der 18- bis 29-Jährigen bejaht dies nur noch die Hälfte der Befragten.¹²

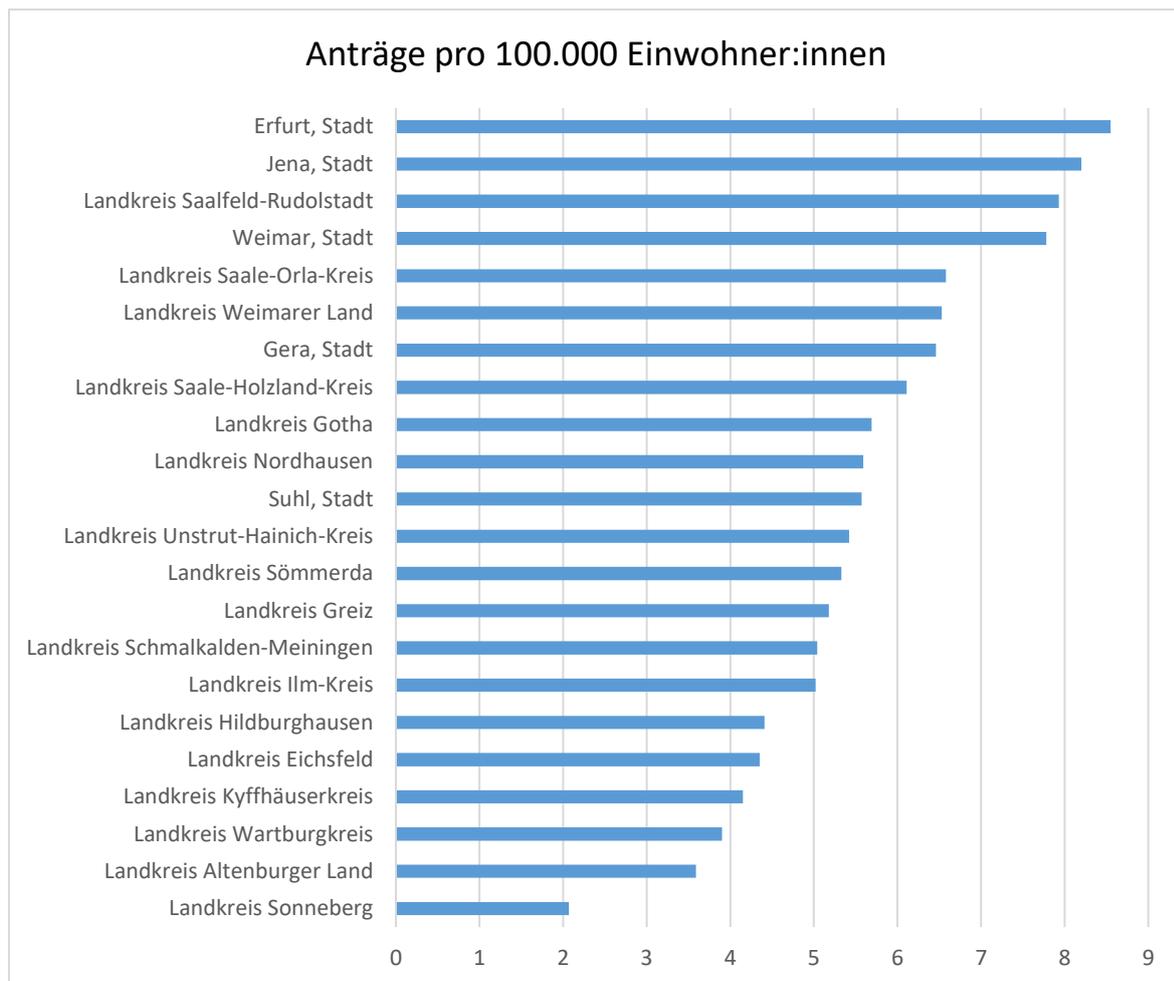
Regionale Verteilung

Die meisten Anträge kamen aus Erfurt, nämlich 1824. Mit großem Abstand folgen Jena mit 906 Anträgen sowie die Landkreise Saalfeld-Rudolstadt, Gotha und Schmalkalden-Meiningen. Die wenigsten Anträge kamen mit 117 aus dem Landkreis Sonneberg.

¹² Forschungsarbeit der Nachwuchsforschungsgruppe „Obsoleszenz als Herausforderung für Nachhaltigkeit – Ursachen und Alternativen“, einem Verbundvorhaben der TU Berlin und dem Fraunhofer Institut für Zuverlässigkeit und Mikrointegration https://www.izm.fraunhofer.de/de/news_events/tech_news/langlebige-geraete-werden-gewuenscht-aber-nicht-behalten.html?wmc=langlebig_technews_t; abgerufen am 26.04.2022



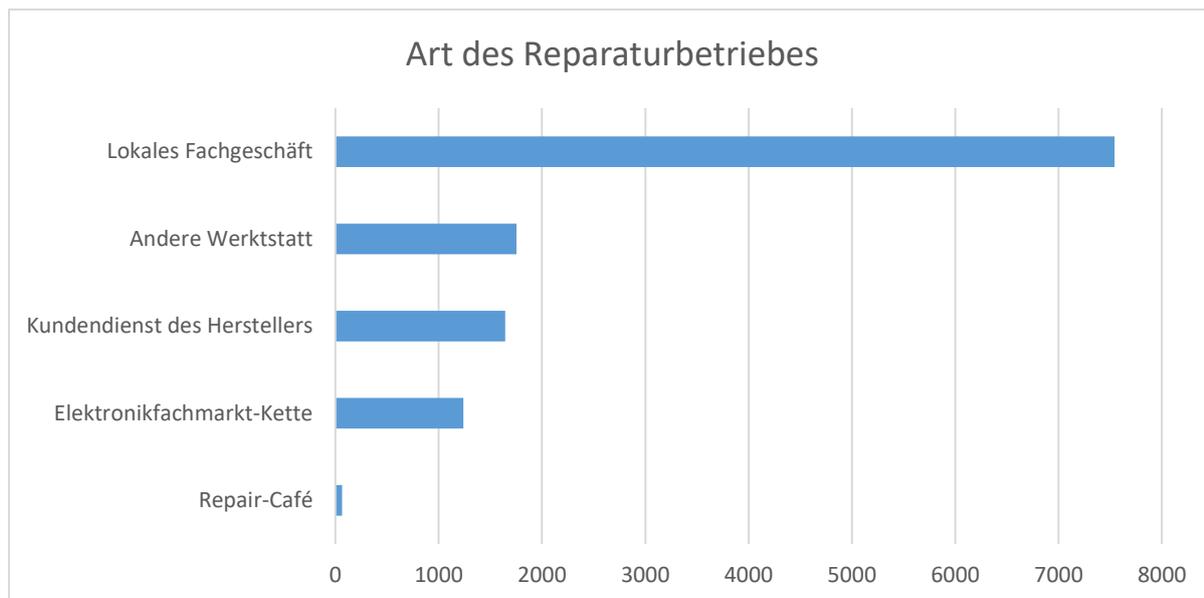
Berücksichtigt man die Einwohnerzahlen der Landkreise und kreisfreien Städte, ergibt sich ein etwas anderes Bild. Hier liegt Erfurt mit 9 Anträgen pro 1000 Einwohner:innen knapp vor Jena mit 8 Anträgen, gefolgt vom Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und Weimar. Die Statistik schließt wiederum der Landkreis Sonneberg mit 2 Anträgen pro 1000 Einwohner:innen ab.



Betrachtet man die einzelnen Landkreise, so sind die Antragsteller:innen nicht nur in den größeren Städten zu finden, sondern auch die ländlichen Gemeinden sind gut vertreten.

Wo wurde repariert?

Rund 61 Prozent der Geräte wurden durch ein lokales Fachgeschäft repariert, 13 Prozent beim Kundendienst des Herstellers und 10 Prozent in Elektronikfachmarktketten. In Repair-Cafés wurden 0,5 Prozent der bezuschussten Reparaturen durchgeführt.



7. Herausforderungen des Reparaturbonus 2.0

Lange Bearbeitungszeit

Die enorm große Antragswelle zu Beginn des Antragszeitraums sorgte in Kombination mit der Vielzahl an Nachfragen zum Online-Formular für eine lange Bearbeitungszeit, die sich im Laufe der Monate zudem weiter verlängerte. Die Reparaturboni für die letzten im Dezember 2022 gestellten Anträge konnten beispielsweise erst im März 2022 ausgezahlt werden. Die finanziellen Aufstockungen des Projekts führten zu einem größeren Antragsvolumen und einem personellen Mehraufwand, der durch Zugabe von Wochenstunden durch einen weiteren Mitarbeiter gedeckt werden musste. Für die Neuauflage des Reparaturbonus ist zur Bewältigung der hohen Antragszahlen der ersten Wochen und Monate eine temporäre Verstärkung des Teams der VZTH geplant. So soll der anfängliche Berg an Anträgen schneller abgearbeitet werden und die Bearbeitungszeiten verkürzt werden.

Vielzahl von Nachfragen

Die VZTH richtete den Fokus beim Reparaturbonus 2.0 insbesondere auf eine verständliche und effektive Kommunikation mit den Verbraucher:innen. So sollte Fehlern bei der Antragstellung vorgebeugt und die Notwendigkeit von Nachfragen minimiert werden.

Trotz umfangreicher Tests der VZTH zur Verständlichkeit des Online-Formulars kam es zu einer Vielzahl an diesbezüglichen Nachfragen.

Insbesondere diese Fragen wurden gestellt:

- Wie kann ich die Reparaturrechnung hochladen?
- Wie bekomme ich die Datei in das Upload-Feld?
- Wieso erscheint die Datei nicht im Upload-Feld?
- Warum verschwindet die Datei, wenn ich den „Datei löschen“ Button betätige?
- Wie kann ich meine falsch eingegebene IBAN nach dem Absenden des Antrags noch ändern?
- Es gelingt mir nicht, den Online-Antrag zu stellen. Kann ich den Antrag auch schriftlich stellen?

Um alle Anfragen zu kanalisieren, richtete die VZTH eine Reparaturbonus-Hotline mit eigener Telefonnummer ein, unter der von Montag bis Freitag von 13 bis 15 Uhr alle Fragen beantwortet wurden. Hier war es besonders hilfreich, dass die VZTH-Mitarbeiterin alle Fragen geduldig und lösungsorientiert beantwortete. Im Laufe des Projekts wurden allein über diese Hotline rund 1900 Telefonate geführt.

Auch per E-Mail konnten Fragen an die extra eingerichtete Reparaturbonus E-Mail-Adresse gestellt werden. Im Laufe des Projekts wurden über 2000 E-Mails an Verbraucher:innen versandt.

Ein weiterer großer Anteil der Anfragen bezog sich auf die Projektabläufe, auch schon deutlich vor Beginn des offiziellen Projektstarts:

- Ab wann kann ich den Antrag stellen?
- Wie kann ich den Antrag stellen?
- Wie lange kann ich noch einen Antrag stellen?
- Wann wird der Bonus ausgezahlt?
- Wie lange dauert die Bearbeitung meines Antrags?
- Ich habe keinen Zugang zu Internet und PC, wie kann ich den Antrag dann stellen?

Schriftliche Anträge

Die Bearbeitung der schriftlichen Anträge war mit deutlichem Zeitaufwand verbunden. Die Antragsformulare konnten in den Beratungsstellen der VZTH abgeholt werden. Es gab auch die Möglichkeit einen frankierten Rückumschlag an die VZTH zu senden, um sich das schriftliche Antragsformular zuschicken zu lassen. Die Antragstellenden füllten den Antrag aus und sandten diesen zurück an die VZTH. Allein die Erklärung dieses Ablaufs und die Mitteilung der Adresse der VZTH dauerte teilweise recht lange.

Die kleine Hürde des frankierten Rückumschlags wurde gewählt, um möglichst viele Antragstellende zum effizienteren Weg der Online-Antragstellung zu

motivieren. Zugleich sollte der Reparaturbonus natürlich auch Menschen ohne Internet-Zugang offenstehen.

Die schriftlichen Anträge wurden dann von den VZTH-Mitarbeiter:innen selbst händisch in das Online-Formular eingepflegt, was auch einige Zeit in Anspruch nahm. Teilweise war die Handschrift schwer zu entziffern und Rückfragen bei den Antragstellenden waren notwendig. Umso wichtiger war es, die Antragstellenden bei der Online-Antragstellung zu unterstützen.

Zeitpunkt für Antragsstopp

Dem TMUEN und der VZTH war wichtig, bei der Verkündung des Antragsstopps den Antragsteller:innen zusichern zu können, dass alle fristgerecht eingegangenen Anträge aus den vorhandenen Mitteln auch bedient werden können. Daher erfolgte zwischen den Projektpartnern ein enger Austausch zu den Antragszahlen und den noch vorhandenen Fördermitteln. Anhand der im Projekt gesammelten Daten wurde unter Berücksichtigung der Bewilligungsquote berechnet, wie viele Anträge eingehen können, bis das Förderbudget aufgebraucht ist. Damit sollte sichergestellt werden, dass ausreichend Mittel für die eingegangenen Anträge vorhanden sind und eine rechtzeitige Information zum Antragsstopp erfolgen kann. In Abstimmung mit dem TMUEN ergab sich dank des erhöhten Fördervolumens eine Laufzeit bis zum Jahresende und damit auch ein eleganter zeitlicher Abschluss des Projekts.

Forschung

Unbeantwortet blieben bislang die Fragen, wie viel CO₂-Äquivalente und wie viel natürliche Ressourcen durch Reparaturen eingespart wurden und wie sich der Reparaturbonus auf das Konsumverhalten der Verbraucher:innen ausgewirkt hat. Hier fehlen bislang belastbare Daten. Besonders nützlich sind diese Daten jedoch als Grundlage für politische Entscheidungen zum Recht auf Reparatur, zum EU-Ökodesign und zu Instrumenten wie dem Reparaturbonus. Der Reparaturbonus bietet eine besondere Chance diese Datenlücke durch eine wissenschaftliche Begleitforschung zu schließen. Aktuell gibt es konkrete Bestrebungen, die Forschungen der ökologischen und ökonomischen Effekte mittels Daten aus dem Reparaturbonus zu ermöglichen.

8. Fazit und Erkenntnisse

Welchen Effekt hatte der Reparaturbonus Thüringen 2.0? War der Bonus tatsächlich ein Anreiz zum Reparieren oder gab es nur einen Mitnahmeeffekt bei Geräten, die auch ohne Förderung repariert worden wären?

In zahlreichen Telefonaten und E-Mails wurde von Verbraucher:innen geäußert: „Die Reparatur lohnt sich nur mit Bonus, sonst kaufe ich ein neues Gerät“. Der

Tenor war häufig: Ohne den Reparaturbonus hätte sich die Reparatur nicht gerechnet und die Verbraucher:innen hätten nicht repariert.

Exemplarisch seien hier einige weitere typische Rückmeldungen zum Reparaturbonus der Verbraucher:innen aufgeführt:

- *“Das freut mich sehr und auch danke für Ihre Arbeit, ich finde diese Unterstützung ein wirklich gutes Angebot für Nachhaltigkeit.”*
- *“Reparaturen sind so teuer, ohne Zuschuss hätte ich nicht reparieren lassen.”*
- *“Ich möchte gern die Initiative zur Vermeidung von unnötigen Elektronikmüll unterstützen und habe daher meine Kamera reparieren lassen.”*
- *“Ich freue mich sehr, dass ich diesen Bonus bekommen habe und einen Beitrag leisten konnte.”*
- *“Trotz des hohen Alters konnte mein Laptop fachmännisch repariert werden und ich kann ihn wieder nutzen. Einfach toll und ressourcenschonend.”*
- *“Ich begrüße die Aktion den Müllberg durch Reparatur zu reduzieren ausdrücklich und bedanke mich bei Ihnen für diese Aktion. Durch die Reparatur konnte ich einen Neukauf verhindern.”*
- *“Ich liebe meine Waschmaschine, und dass die Reparatur so unterstützt wird, das ist mega und das wirklich Nachhaltigste.”*

Feedback der Reparaturbetriebe:

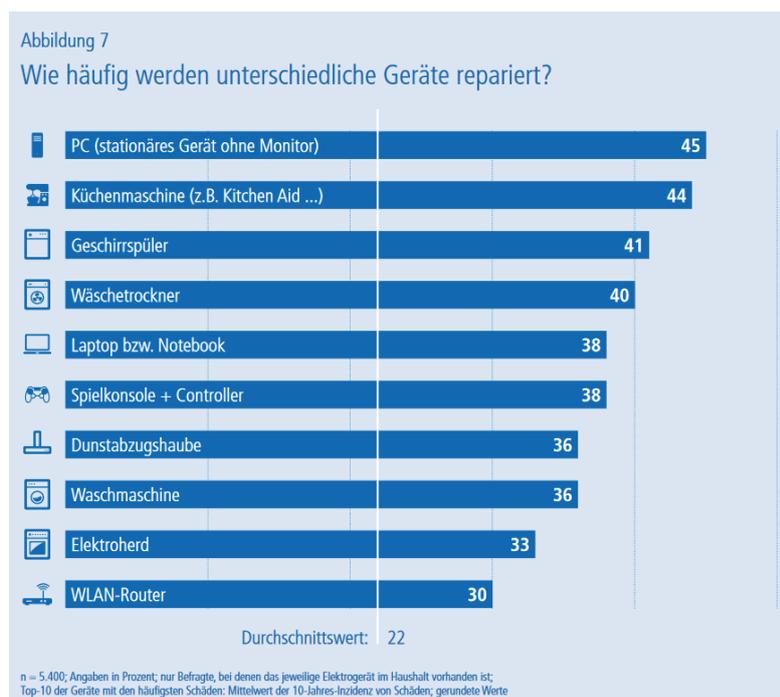
Vor allem Handy-Reparaturwerkstätten erklärten, dass der Reparaturbonus für eine große Nachfrage gesorgt hat. Drei Reparaturwerkstätten berichteten, durch den Reparaturbonus sei die Zahl der Reparaturen und der Umsatz um ein Drittel gestiegen. Ein Unternehmen, das Geräte repariert und auch neue Geräte verkauft, gab an, die Zahl der Reparaturen sei gestiegen und der Verkauf von Neugeräten sei gesunken. So habe sich der Umsatz letztlich nicht verändert, jedoch wurde ein höherer Anteil durch Reparaturen statt durch Neuverkäufen erwirtschaftet. Dem Bericht einer Handywerkstatt zufolge, lehnen Kund:innen eine Reparatur häufig ab, nachdem sie erfahren, wie hoch der Preis dafür ist. Der Reparaturbonus bewirkte in diesem Unternehmen, dass 99 Prozent der Kundschaft ihr Handy reparieren ließen, nachdem ihnen der Preis mit angerechnetem Reparaturbonus mitgeteilt wurde. Das Unternehmen wies darauf hin, viel Aufklärungsarbeit geleistet zu haben, da der Reparaturbonus nicht allen Kund:innen bekannt war und wünschte sich eine breite Bekanntmachung des Projekts.

Reparatur statt Neukauf

Auch quantitativ lässt sich ein Effekt auf die Reparaturbereitschaft erkennen. Eine Studie im Auftrag des Spezialversicherers Wertgarantie hat 2021 die Reparaturhäufigkeit bestimmter Elektrogeräte – ohne Reparaturförderung –

untersucht¹³. Tritt ein Defekt auf, der zur Funktionsunfähigkeit eines Gerätes führt, entscheiden sich demnach Verbraucher:innen durchschnittlich in 78 Prozent der Fälle gegen eine Reparatur. In 22 Prozent der Fälle werden Reparaturen durchgeführt.

Am häufigsten lassen Verbraucher:innen defekte PCs und Küchenmaschinen reparieren, nämlich in 45 beziehungsweise 44 Prozent der Fälle. Mobiltelefone – als besonders schadensanfällige Geräte – rangieren hier im Vergleich zu anderen Geräten mit einer Reparaturhäufigkeit von 27 Prozent im Mittelfeld¹⁴.



Vergleicht man diese Zahlen mit der Statistik des Reparaturbonus, zeigt sich eine deutliche Verschiebung bei den reparierten Geräten. Das legt die Vermutung nahe, dass der Reparaturbonus vor allem bei Mobiltelefonen dafür gesorgt hat, dass diese repariert und eben nicht verschrottet werden.

Zusammengefasst brachte der Reparaturbonus Thüringen folgende Erkenntnisse:

Die Verbraucher:innen wollen reparieren. Die Reparatur scheitert nicht an fehlenden Reparaturbetrieben.

Auch im ländlichen Raum wurde der Reparaturbonus rege genutzt. Der entscheidende Hebel sind die Kosten der Reparatur im Vergleich zu einer Neuanschaffung.

¹³ „Reparieren statt Wegwerfen“. Eine Studie im Auftrag der Wertgarantie SE zur Entstehung von Elektroschrott, https://reparieren-statt-wegwerfen.de/rsw_studie_2020.pdf, abgerufen am 26. April 2022.

¹⁴ „Reparieren statt Wegwerfen“. Eine Studie im Auftrag der Wertgarantie SE zur Entstehung von Elektroschrott, https://reparieren-statt-wegwerfen.de/rsw_studie_2020.pdf, abgerufen am 26. April 2022.

Der Reparaturbonus bewirkt, dass Geräte repariert werden, die ohne die Förderung nicht repariert worden wären. Dieser Effekt ist bei Mobiltelefonen besonders ausgeprägt.

Der Reparaturbonus ist ein Förderprogramm, das potenziell von allen volljährigen Einwohner:innen Thüringens genutzt werden kann und das nicht auf eine bestimmte Bevölkerungsgruppe beschränkt ist. Dementsprechend waren auch alle Altersgruppen und alle Regionen des Freistaats vertreten.

Auch vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Diskussion um Klimaschutz und Nachhaltigkeit hat der Reparaturbonus einen Nerv getroffen.

Aufgrund der hohen Nachfrage seitens der Antragsteller:innen sollten künftige Reparaturbonus-Projekte auf ein Online-Antragsverfahren setzen.

Der Reparaturbonus ist ein Erfolgsprojekt mit sehr positivem Ansehen. Der Reparaturbonus Thüringen verfügt über ein erprobtes Verfahren, das als Modell für weitere Reparaturbonus-Projekte anderer Stellen dienen kann. Die VZTH stellt Interessierten dazu gerne weitere Informationen und Arbeitsmaterialien für einen erfolgreichen Projektverlauf zur Verfügung. Die Kontaktdaten finden sich am Ende des Berichts.

Die Verbraucherzentrale Thüringen bedankt sich herzlich beim Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz für die Förderung des Projektes Reparaturbonus und die hervorragende Zusammenarbeit.

Statistik:

	Beantragt	davon abgelehnt	davon bewilligt
Reparaturbonus Anträge	12241	906	11335

Alter des Antragstellers	Anzahl gesamt
18 – 25	563
26 – 35	1196
36 – 45	2365
46 – 55	2471
56 – 65	2590
66 – 75	2175
über 75	881
Summe	12241

Landkreise und kreisfreie Städte:

	Anzahl		Anzahl		Anzahl
Altenburger Land	315	Ilm-Kreis	529	Saalfeld-Rudolstadt	801
Eichsfeld	432	Kyffhäuserkreis	303	Schmalkalden-Meiningen	622
Gotha	761	Nordhausen	457	Sonneberg	117
Greiz	498	Saale-Holzland-Kreis	514	Sömmerda	366
Hildburghausen	274	Saale-Orla-Kreis	520	Unstrut-Hainich-Kreis	549
Wartburgkreis mit Eisenach	619	Gera	590	Suhl	201
Erfurt	1824	Jena	906	Weimar	507
Weimarer Land	536				

Angaben zu den Geräten:

Alter der Geräte	Anzahl gesamt
unter 2 Jahre	1488
2 – 4 Jahre	4182
5 - 7 Jahre	3126
8 - 10 Jahre	1530
11 - 15 Jahre	1175
16 - 30 Jahre	635
31 Jahre und älter	105

Angaben zu den Reparateuren:

Art des Reparateurs	Anzahl gesamt
Kundendienst des Herstellers	1643
Lokales Fachgeschäft	7541
Elektronikfachmarkt-Kette	1238
Repair-Café	66
Andere Werkstatt	1753

Gerätetypen

Gartengeräte/ Werkzeuge	Anzahl gesamt 282
Bohrmaschine	30
Freischneider	4
Holzspalter	10
Kärcher	41
Meißelhammer	8
Motorsense	4
Rasenmäher	76
Zerhäcksler	6
sonstiges	103
Haushaltsgeräte	Gesamt: 5818
Bügeleisen	14
Dampfgarer	19
Dunstabzugshaube	18
Geschirrspüler	1247
Herd/ Backofen	857
Kaffeemaschine	1112
Küchengerät (Multi)	59
Kühl-/ Gefrierschrank	314
Mikrowelle	43
Nähmaschine	98

Staubsauger/ Saugroboter	265
Wäschetrockner	230
Waschmaschine	1459
sonstiges	83
IT und Telekommunikation	Gesamt: 5083
Drucker	57
Mobiltelefon	3920
Monitor	5
PC/ Laptop	782
Scanner	0
Tabletcomputer	264
Sonstiges	55
Spielzeug	Gesamt: 24
Spielekonsole	21
sonstiges	3
Unterhaltungselektronik	Gesamt: 850
AV-Receiver	34
BlueRay-Player	3
CD-Receiver	26
DVD-Player/ Rekorder	42
Fernseher	492
Lautsprecher/ Soundbar	42
Projektor	3
Satellitenanlage	11
Stereoanlage	86
Tonbandgerät	7
Verstärker	22
sonstiges	82
Sonstiges	Gesamt: 184
Akku-Ladegerät	9
Drohne	4
Dusch-WC-Aufsatz	1
Kamera/ Fotoapparat	42
Keyboard/ E-Piano	2
Lampe	19
Uhr	18
Videosprechanlage	1
sonstiges	88

Stand: 05. Mai 2023

Autorin: ass.iur. Claudia Kreft, Projektleiterin
Reparaturbonus Thüringen

Kontakt: c.kreft@vzth.de

Bildnachweis Titelseite: golubovy / Adobe Stock

www.reparaturbonus-thueringen.de

verbraucherzentrale
Thüringen

Verbraucherzentrale Thüringen e.V.

Eugen-Richter-Straße 45

99085 Erfurt

Telefon: 0361 555 14-0

Fax: 0361 555 14-40

E-Mail: info@vzth.de

www.vzth.de